



An den Vorsitzenden
des Kreistages Schwalm-Eder
Herrn Michael Kreuzmann
Parkstraße 6

34576 Homberg (Efze)

Borken, 11.06.2021

Öffentlichen Nahverkehr verbessern – Modellversuche durchführen

Sehr geehrter Herr Kreuzmann,
die Kreisfraktionen von SPD/FWG-Piraten/FDP bitten Sie, folgenden gemeinsamen Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 12.07.2021 zuzunehmen:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag stellt fest, dass der ÖPNV im ländlichen Raum dann eine Chance mehr Kunden zu gewinnen hat, wenn er sich der Qualität des Individualverkehrs nähert und die Fahrgäste so nah wie möglich an ihr Ziel oder zu einem Umsteigepunkt an Bus oder Bahn bringt.

Um dies zu erreichen, ist von den Möglichkeiten des Bundes und des Landes Hessen durch die Teilnahme an Modellversuchen Gebrauch zu machen. Diese Vorhaben sind mit dem NVV zu prüfen und wenn möglich zu realisieren. Die erforderlichen Schritte und Beschlüsse sind dann rechtzeitig in den Gremien des Kreises zu fassen.

Begründung:

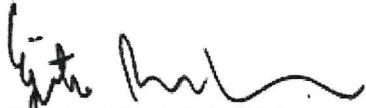
Das derzeitige Angebot des öffentlichen Nahverkehrs trägt den Bedürfnissen der Bevölkerung des ländlichen Raums nicht ausreichend Rechnung. Notwendig ist ein bedarfsgerechter, den Vorteilen des Individualverkehrs nahekommendes Verkehrsangebot, das es den Bürgern ermöglicht und veranlasst, die Umweltbelastungen des Verkehrs zu reduzieren. Dazu gehören u.a. verstärkte Mitnahmemöglichkeiten für Fahrräder und eine kundenfreundliche Bedienung der Fahrgäste durch z.B. "on demand" Verkehre zur Arbeit, zum Einkaufen und zur Freizeitgestaltung

Unterschiedliche Institutionen erschweren die abgestimmte Organisation von regionalen und lokalen Verkehren. Sie sind künftig aus einer Hand zu organisieren, um insbesondere eine sinnvolle Verknüpfung in die Ballungs- und Verdichtungsräume zu gewährleisten. Linienverkehre sind auf die Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung und ihre Notwendigkeit zu überprüfen und bei zu erwartenden, höheren Fahrgastzahlen ist der Takt zu verbessern.

Die Organisation des öffentlichen Nahverkehrs darf sich nicht darauf beschränken, Verkehrsleistungen von A nach B anzubieten, sondern sie muss für eine umweltfreundlichere Mobilitätspolitik bei der Bevölkerung werben und attraktive Angebote bieten.

Es wird Zeit, dass Modellversuche nicht nur in den Ballungsräumen, sondern auch in den ländlichen Gebieten stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen



Günter Rudolph, MdL
SPD-Fraktionsvorsitzender



Achim Jäger
FWG-Fraktionsvorsitzender



Wiebke Knell, MdL
FDP-Fraktionsvorsitzende